

Gemeinde will die Wassertretstellen retten

Nach der beschlossenen Auflösung des Kneipp-Vereins stehen auch die beiden Touristenattraktionen im Deister vor dem Aus

Wennigsen. Im Storchengang durch das kühle Wasser, anschließend nur die Füße abtrocknen und mit einem Kribbeln an den Waden entspannen: Das Wassertreten wurde von Sebastian Kneipp vor mehr als 100 Jahren empfohlen und erfreut sich bis heute großer Beliebtheit. Stärkung des Immunsystems, Förderung der Durchblutung, Entspannung der Muskulatur: Diese Effekte locken seit mehr als 50 Jahren auch zahlreiche Gäste in den Deister. Doch nun stehen die Wassertretstellen des Kneipp-Vereins Wennigsen/Gehrden vor dem Aus.

„Die außerordentliche Mitgliederversammlung hat im April einstimmig die Auflösung des Vereins beschlossen“, berichtet Vorstandsmitglied Gabriele Grotstück. Zuvor sei es nicht gelungen, Kandidaten für die erforderlichen Neuwahlen zu finden – trotz langer und aufwendiger Suche. Grotstück wurde deshalb gemeinsam mit Gudrun Vorreiter vom bisherigen Teamvorstand zur Liquidatorin bestimmt. Eine Aufgabe: die Abwicklung der laufenden Geschäfte. Dazu zählt auch der Rückbau der Wassertretstellen.

„Wenn es den Verein nicht mehr gibt, endet auch das Pachtverhältnis mit den Waldbesitzern für die Flächen, auf denen sich die Anlagen befinden“, er-



Beliebtes Ausflugsziel im Deister: Die Wassertretstelle „Lehmbrink“ am Waldkater. FOTO: KNEIPP-VEREIN WENNIGSEN/GEHRDEN

klärt Grotstück. Der Rückbau der Tretstellen „Lehmbrink“ am Waldkater in Wennigsen und „Georgsplatz“ in der Wennigser Mark sei eine vertraglich geregelte Verpflichtung. Das sei jeweils mit den Niedersächsischen Landesforsten und den Klosterforsten so vereinbart. Nach der beschlossenen Auflösung des Kneipp-Vereins sind auch für die beiden Touristenattraktionen die Tage gezählt. Grotstück bedauert das sehr. Schon kurz nach der

Vereinsgründung im Jahr 1970 sei zunächst die Wassertretstelle in Wennigsen entstanden, drei Jahre folgte später die Anlage in der Wennigser Mark. Der Kneipp-Verein habe mit dieser Form der Gesundheitsförderung auch einen Beitrag für das Gemeinwohl geleistet. „Die Tretstellen waren immer öffentlich zugänglich“, sagt Grotstück. Der Verein habe die Anlagen ehrenamtlich betrieben und auf eigene Kosten betreut. „Das sind touris-

tische Attraktionen“, sagt Grotstück.

Zuletzt gab es große Unterstützung seitens der Gemeinde Wennigsen. Weil die Betreuung der Tretstellen für die Ehrenamtlichen aus Altersgründen immer schwieriger geworden sei, habe der kommunale Bauhof bei der Pflege der Anlagen sehr geholfen, so Grotstück. Nach der Vereinsauflösung seien auch viele Gespräche mit anderen Vereinen geführt worden, um den drohen-

den Rückbau zu vermeiden. „Es hat sich aber niemand gefunden, der die Anlagen und das Pachtverhältnis übernehmen will“, bedauert sie.

Jetzt möchte offenbar die Gemeinde Wennigsen einspringen. „Wir wollen, dass die Wassertretstellen erhalten bleiben“, bestätigt Bürgermeister Ingo Klokemann (SPD) gegenüber dieser Redaktion. Über mögliche Modelle soll mit den Vereinsliquidatorinnen und den Waldeigentümern gesprochen werden.

„Die Gemeinde würde sich um die Pflege der Tretstellen kümmern“, sagt der Bürgermeister. Mit den Landes- und Klosterforsten müsse jedoch geklärt werden, in welchem Rahmen auf deren Flächen mit Unterstützung des Bauhofs ein Erhalt möglich sei. Er sei aber optimistisch, dass sich eine Lösung finden lasse. „Das wäre eine tolle Sache“, sagt Grotstück.

Eine Rettung des Kneipp-Vereins Wennigsen/Gehrden zeichnet sich unterdessen nicht ab. Mögliche Kandidaten für einen neuen Vorstand hätten sich immer noch nicht gemeldet, sagt Grotstück.

Nach der Abwicklung der Geschäfte und einer Sperrfrist von einem Jahr sei der nächste Schritt die Löschung aus dem Vereinsregister. „Die meisten der knapp 300 Mitglieder haben schon gekündigt.“

Dachdeckermeister Winkelmann
Uwe-Winkelmann@web.de
05103-5559077
DICHT SEIN MUSS PFLICHT SEIN!

Summertime Rock im La Cascina

Am 1. August: Handgemachte Livemusik trifft italienische Küche

Ein Sommerabend mit Livemusik erwartet die Besucher am Sonnabend, 1. August, im Restaurant La Cascina in Holtensen. Ab 18.30 Uhr spielt die Band 80 proof auf der Terrasse des Restaurants. Der Eintritt ist frei, die Musiker freuen sich über freiwillige Spenden.

Seit über 30 Jahren begeistert die Band ihr Publikum mit einem abwechslungsreichen Mix aus Rock, Motown-Soul, Country und Blues. Die Besucher dürfen sich auf handgemachte Livemusik in entspannter Biergartenatmosphäre freuen.

Das Konzert findet auf der großzügigen Terrasse des Res-

taurants statt, die mehr als 100 Sitzplätze bietet. Unter einem alten Walnussbaum und mit Blick auf den Deister lädt das Ambiente dazu ein, den Sommerabend bei italienischer Küche und Livemusik zu genießen. Saisonale Empfehlungen werden dabei mit frischem Obst und Gemüse aus eigenem Anbau zubereitet.

Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, wird um eine rechtzeitige Reservierung gebeten.

Restaurant La Cascina
Hamelner Straße 12
30974 Wennigsen-Holtensen
Telefon: (05109) 64542



Sie rockt, soult und bluest: die Classic-Rock-Coverband 80 proof. FOTO: 80 PROOF

Wieder Luft, wieder schnell

Caroline Marie Viole und andere Athletinnen aus der Region überzeugen bei den norddeutschen Jugendmeisterschaften in Lübeck mit starken Leistungen

Region. Caroline Marie Viole ist wieder die Alte. Und ihre Stammplätze in den Finals und sogar auf dem Treppchen hat die Sprinterin der SG Bredenbeck-Holtensen auch wieder belegt. Bei der norddeutschen Meisterschaft der U20- sowie U16-Jugend in Lübeck gab es vor kurzem Silber auf der 200-Meter-Strecke und im 100-Meter-Finale immerhin Rang acht. „Nach meiner Nasen-OP kriege ich auch wieder richtig Luft“, so U20-Athletin Viole. Das zeigte Wirkung. „Seit langem war ich nach den Vorläufen wieder so erholt, dass ich mich im Finale noch steigern konnte.“ Los ging es am ersten Tag auf der 100-Meter-Geraden. Nach 12,50 Sekunden bei Gegenwind, schob der Rückenwind sie im Finale auf 12,44 Sekunden. Violes Hauptstrecke sind aber die 200 Meter. „Nur noch länger darf es nicht sein“, sagte Viole. „Schon bei

200 Metern werden an manchen Tagen auch die letzten 50 Meter richtig lang.“ Das passierte diesmal im Finale aber nicht. „Es lief richtig gut.“ Viole steigerte sich auf 24,89 Sekunden und sprintete nach der nur vierbesten Vorlaufzeit nun auf Rang zwei. Sechs Tage vor dem 18. Geburtstag ein vorgezogenes Geschenk.

Springstein-Tochter vorne

Vorne lief die Rostockerin Paula Springstein in einer anderen Welt. Die Doppelmeisterin über 100 und 200 Meter brauchte nur 23,73 Sekunden und war über eine Sekunde schneller als Viole. „Paula ist eine Maschine“, so Viole. Deren Vater Thomas Springstein, früherer Trainer von Weltmeisterin Katrin Krabbe, wurde einst wegen Weitergabe von Do-



Caroline Marie Viole von der SG Bredenbeck-Holtensen FOTO: MATTHIAS ABBROMET

pingmittel an Minderjährige zu 16 Monaten Freiheitsstrafe auf Bewährung verurteilt. Auch Mutter Grit Breuer, 400-Meter-Läuferin die auch ein Jahr für den LT 85 Hannover startete, war einst in ähnliche Verfahren verstrickt.

Doch die Vorbehalte, die anfangs auch Paula Springstein trafen, konnte Viole nicht bestätigen. „Die ist echt nett und fröhlich. Wir haben uns nach den Rennen noch gut unterhalten“, sagte Viole.

Wotrubez zweimal auf dem Treppchen

Bei den W15-Schülerinnen stand Liv Wotrubez (TSV Neustadt) zweimal auf dem Treppchen. Im Dreisprung ist sie ein Naturtalent. „Erst in diesem Jahr hat sie mit dem Dreisprung begonnen“, so Trainer Matthias Bansa. Nun flog sie im sechsten Durchgang auf 11,52 Meter und damit zu Silber. Davon beflügelt düste die Neustädterin nur eine Stunde später auch über 300 Meter Hürden als Dritte in 46,30 Sekunden auf das Podium. Amalia Stadnichuk (TSV Burgdorf) verpasste mit 11,90 Metern im Kugelstoß als Vierte noch das Treppchen. Doch der Diskuswurf liegt ihr noch mehr. Mit 34,49 Meter gewann sie Silber. Nur die Fürstenwalderin Nele Klein-schmidt (41,86) startete in einer anderen Wurf-Welt.

Vollsperrung ab Anfang August

Wennigsen. Die Umgestaltung der Möllerburgkreuzung ist eine Maßnahme des Landes Niedersachsen. Sie geht nun in ihre letzte Bauphase. Nach derzeitigem Stand beginnt die hierfür erforderliche Vollsperrung in der ersten Augustwoche und wird voraussichtlich bis spätestens 23. August andauern. Die Vollsperrung wird voraussichtlich rund drei Wochen dauern und fällt damit kürzer aus als ursprünglich vorgesehen, teilt die Gemeindeverwaltung mit. Zunächst war die Rede von etwa vier Wochen Vollsperrung.

Mit der Vollsperrung beginnt die letzte Bauphase. In diesem Zeitraum werden unter anderem der vorhandene Asphalt abgefräst, neue Asphaltdeckschichten eingebaut, die Masten der neuen Lichtsignalanlage aufgestellt und die Fahrbahnmarkierungen hergestellt.

„Mit der Aufhebung der Vollsperrung wird die eigentliche Umgestaltung der Möllerburgkreuzung im Wesentlichen abgeschlossen sein“, so die Verwaltung. Aus technischen Gründen folgen anschließend noch einzelne Restarbeiten.

So können die vollflächigen Rotmarkierungen der Radverkehrsflächen erst etwa sechs Wochen nach dem Einbau des Asphalts aufgebracht werden. Hierfür wird im Oktober lediglich eine wenige Tage andauernde Teilspernung erforderlich sein, sagt die Verwaltung.

Darüber hinaus wird auch der letzte Abschnitt der Danquardstraße zwischen der Verkehrsinsel und der Degerser Linde erneuert. Dieser Bereich war ursprünglich nicht Bestandteil der Maßnahme. Der genaue Zeitpunkt der Ausführung wird derzeit noch abgestimmt. (RED)



Standort Wennigsen: Wir haben geöffnet!

Seit 1997 ist HERRMANN Immobilien erfolgreich am Markt tätig und war bislang mit einem Standort in Springe vertreten. Über die Jahre hat sich das Angebot stetig erweitert – nun folgte der nächste logische Schritt: Ein zweiter Standort in Wennigsen wurde eröffnet. Die frisch gestalteten, modernen Räumlichkeiten an der Hauptstraße 25 spiegeln das junge und engagierte Team wider, erklärt Standortleiter Jannes Lachowicz. „Wennigsen ist ein hervorragender Standort, um für unsere Kunden auf dieser Seite des Deisters da zu sein. Mit unserem umfassenden Leistungsangebot sind wir in dieser Form neu in Wennigsen“, so Lachowicz weiter.

Von Verkauf und Vermietung über Neubau und Projektentwicklung bis hin zur Immobilienverwaltung ist HERRMANN Immobilien insgesamt breit aufgestellt. Mit rund sieben Mitarbeitern in Springe und fünf weiteren im neuen Wennigser Büro verfügt das Unternehmen über ein kompetentes und vielseitiges Team. Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen, einfach vorbeizuschauen und sich selbst ein Bild zu machen. Das Team um Jannes Lachowicz freut sich auf die Zusammenarbeit mit Kunden aus Wennigsen und Umgebung. Um die Neueröffnung gebührend zu feiern, wird eine Eröffnungsfeier stattfinden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Unsere Immobilienspezialisten in Wennigsen:
v.l. Harry Kirchgessner, Jannes Lachowicz, Steffi Grundschock und Marc Engelmann



Hauptstraße 25 | 30974 Wennigsen
Tel. 0 51 03 / 926 91 10
www.herrmann.immo

